

M Landes  
Museen

# 00 museums journal

10-2004

14. Jahrgang

Ausstellung im Schlossmuseum: „Klimt, Schiele, Schiele, Kokoschka, Kubin“



## Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin – Graphiken aus einer österreichischen Privat- sammlung

Ausstellung im Linzer Schlossmuseum vom  
6. Oktober bis 21. November 2004

Den Oberösterreichischen Landesmuseen ist es gelungen, erstmalig einen zusammenfassenden Einblick in die renommierte Kunstsammlung eines aus Österreich stammenden Sammlers präsentieren zu können.

Die Sammlung beinhaltet - entsprechend den vielfältigen Lebens- und Arbeitssituationen des vor allem in der Weltbank tätig gewesenen internationalen Finanzfachmannes - umfassende Bestände an ostasiatischem Kunstgewerbe und Skulpturen, sowie europäische Gemälde und Zeichnungen. Besonderes Augenmerk legte der Sammler immer darauf, den Originalstrich des Künstlers möglichst direkt erlebbar zu machen, also Handzeichnungen zu erwerben.

Schon mehrfach waren Werke aus dieser Kunstsammlung Leihobjekte bei internationalen Museumsausstellungen, zuletzt etwa in umfassender Weise bei der großen Fernand Khnopff-Präsentation, die von den Musées Royaux des Beaux-Arts in Brüssel zusammengestellt wurde und im Salzburger Rupertinum zu sehen war. Es gelang jedoch noch nie, der Öffentlichkeit einen zusammenfassenden Einblick in diese Privatsammlung vorzustellen. Die Begeisterung für künstlerische Qualität und ein besonderes Anliegen am Austausch und an der Diskussion mit Fachleuten aus dem Kunstbereich haben den Sammler seine vielen Arbeitsstationen hindurch begleitet. Derzeit befindet sich die Sammlung in Brüssel.

Für die Präsentation im Linzer Schlossmuseum wurde bewusst der österreichische Schwerpunkt der Sammlung ausgewählt, der sich auf Graphiken der Künstler Gustav Klimt, Egon Schiele, Oskar Kokoschka und Alfred Kubin konzentriert. Es werden wesentliche Beispiele der Zeichenkunst von allen vier Künstlerpersönlichkeiten gezeigt.

Die graphische Entwicklung Oskar Kokoschkas ist in einer erstaunlichen Reihe von Blättern zu sehen, die von seiner Frühphase im Zusammenhang mit der Wiener Werkstätte bis in die Jahre kurz vor seinem Tod 1980 reichen. In den Zeichnungen von Egon Schiele und Gustav Klimt ist vor allem die Faszination am Thema des Aktes zu erkennen. Einen besonderen Höhepunkt der Sammlung markiert das höchst einfühlsame Portrait, das Egon Schiele von Karl Grünwald gezeichnet hat. Ähnlich wie bei Oskar Kokoschka ist auch beim Werk des



Oskar Kokoschka, Mädchen auf roter Couch, Aquarell auf Papier



25 Jahre Vorschulkinder in den OÖ. Landesmuseen, Foto: OÖLM

Künstlers Alfred Kubin das Interesse des Sammlers darauf ausgerichtet, möglichst umfassend die Phasen dessen Werkentwicklung präsentieren zu können.

Das Ausstellungsprojekt wird begleitet durch ein Katalogbuch, das im österreichischen Verlag Bibliothek der Provinz erscheinen wird und neben einem einleitenden Essay von Konrad Oberhuber auch Fachaufsätze zu den ausgestellten Zeichnungen der österreichischen Künstler umfassen wird. Als Autoren für diese Fachaufsätze fungierten Marian Bisanz Praxen, Alfred Weidinger und Peter Assmann.  
*P. Assmann*

## Präsentation des „aktuellen“ Regenbogenprojekts

Im Festsaal der Landesgalerie präsentiert Waltraut Cooper am 13. Oktober 2004 ihr internationales Kunstprojekt „Regenbogen für Europa“, das zur EU-Osterweiterung einen Bogen aus Farbe und Licht über den Kontinent spannt. In verschiedenen europäischen Metropolen werden historisch bedeutende Bauwerke von der Linzer Künstlerin in farbiges Licht getaucht: Als Zeichen von Verbindung zwischen Zeiten, Orten und Menschen realisiert Waltraut Cooper folgendes Farbkonzept:

in Warschau das Königsschloss in rot  
in Berlin das Brandenburger Tor in orange  
in Rom das Kolosseum in gelb  
in Wien das Kunsthistorischen Museum in grün  
in Brüssel das Europaparlament, Infopoint, in blau  
in Moskau die Christ-Erlöser-Kathedrale in violett

Im Rahmen der Präsentation informiert Waltraut Cooper über den derzeitigen Projektstand und gibt gleichzeitig einen Überblick über bisherige Projektaktivitäten sowie künftige Vorhaben.

*M. Hochleitner*

## Symposium "Vorschulkinder in den OÖ. Landesmuseen"

Anlässlich des 25-Jahresjubiläums der einzigartigen Gratis-Aktion für Kindergärten und Vorschulen wird am 22. Oktober im Linzer Schlossmuseum ein Symposium zum Thema "Vorschulkinder im Museum" organisiert.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Zusammenführung von KindergärtnerInnen, VorschullehrerInnen und deren Ansprechpartner (wie z.B. InspektorInnen, BezirksschulrätInnen, etc.) sowie Museumsleuten. Ein Rückblick auf 25 Jahre Vorschulkinder in den OÖ. Landesmuseen bieten den Ausgangspunkt für eine Diskussion über die Rahmenbedingungen für Vorschulkinder in den ver-

schiedenen musealen Einrichtungen. Fragen über die "ideale" Infrastruktur in Museen für Kinder und über Modalitäten zur Kommunikation zwischen allen Beteiligten wird ebenso Raum geboten.

Information: Sandra Kotschwar, s.kotschwar@landesmuseum.at oder 0732/77 44 82 - 54.

Anmeldung: Marietta Stauber, m.stauber@landesmuseum.at oder 0732/77 44 19 -31 (bis 15.10.)

S. Kotschwar

## „Schatzfund von Fuchsenhof“

Mit dieser Sensation konnte 1997 die Öffentlichkeit überrascht werden. Nun ist es soweit: Am 29. Oktober wird nach mehrjährigen interdisziplinären und internationalen Forschungsarbeiten im Rahmen einer Ausstellung dieser bedeutende mittelalterliche Depotfund erstmals in restauriertem Zustand im Linzer Schlossmuseum gezeigt.

Für alle Interessierten besteht die Möglichkeit, sich am 29. Oktober um 16.30 Uhr im Schlossmuseum bei einer Vorstellung der Forschungsergebnisse durch das Autorenteam der Publikation über den aktuellen Forschungsstand zu informieren. Der Festakt mit offizieller Buchpräsentation findet im Anschluss, d. h. um 18 Uhr statt.

B. Prokisch

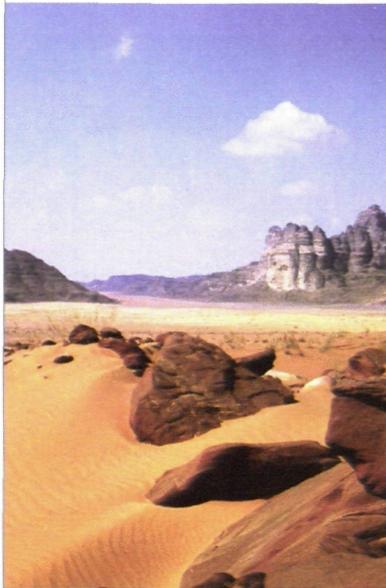
## Museumsforum - Das Biologiezentrum, ein naturkundliches Museum stellt sich vor

Vier Module im Herbst und Winter 04/05 bringen Interessierten die Organisation und Struktur von Naturkundlichen Museen am Beispiel des Biologiezentrums in Dornach näher.

Erläutert werden Geschichte, Struktur und Besonderheit der naturkundlichen Sammlungsbestände. Hintergründe über die professionelle Betreuung einer Sammlung sind ebenso Thema, wie die Aufbewahrung und Restaurierung der Objekte sowie deren Dokumentation. Der erste Termin im Biologiezentrum am 5. Oktober von 16-18.30 Uhr, geleitet von Dr. Gerhard Aubrecht, bietet einen Einstieg in die Thematik: In vielen Aspekten unterscheiden sich naturkundliche Sammlungen, deren Pflege und wissenschaftliche Aufbereitung von kulturhistorischen Sammlungen. Darauf und auf die Aktualität der Themen am Biologiezentrum wird diese Einführung besonders abzielen.

Information: Sandra Kotschwar, s.kotschwar@landesmuseum.at oder 0732/77 44 82 - 54.

Anmeldung: VHS, 070/ 60 45 45 / www.vhs.linz.at



Jordanies Wüste, Foto: W. Waitzbauer



Karakal, Präparat aus der Ausstellung „Wüste - Reise durch die Natur Jordaniens“, Foto: OÖLM



Biologiezentrum - ein naturkundliches Museum stellt sich vor, Foto: OÖLM

(EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH!)

Weitere Termine: 9.11., 7.12., 11.01. jeweils von 16.00 - 18.30 Uhr im Biologiezentrum

S. Kotschwar

## Ausstellung „Wüste - Reise durch die Natur Jordaniens,“

Ausstellung im Biologiezentrum Linz/Dornach, vom 15. Oktober 2004 bis 10. April 2005

Immer hat die Wüste in ihrer Ursprünglichkeit, ihrer unermesslichen Weite, ihrer Stille Menschen in ihren Bann gezogen. Faszination und Neugier, aber auch Schrecken kann die Vorstellung von Sandmeeren, Hitze, Fata Morgana, Oasen und Karawanen auslösen.

Dabei stimmen die Bilder im Kopf aber mit den tatsächlichen Gegebenheiten meist nur wenig überein. So sind die Sandwüsten bei weitem nicht der vorherrschende Wüstentyp. Fels- und Steinwüsten, Geröll- und Kieswüsten bedecken weit größere Flächen. Leben ist nicht nur auf die wenigen Oasen beschränkt: eine Reihe von Tier- und Pflanzenarten hat im Lauf der Evolution besondere Strategien und Formen der Anpassung und des Überlebens an die extremen Bedingungen entwickelt. Hitze und Kälte, Trockenheit und Wind sind Faktoren die bei einer Vielzahl von Lebewesen Erstaunliches entstehen haben lassen.

An Hand zahlreicher hervorragender Präparate, aber auch lebender Wüstentiere in Terrarien, werden derartige Anpassungen und Lebensformen dargestellt. Für die Ausstellung im Biologiezentrum wurde als Beispiel für eine Wüstenlandschaft Jordanien ausgewählt, dessen Fläche zu mehr als 80% aus Wüsten und Halbwüsten besteht. Jordanien liegt an der östlichen Einflussgrenze des Mittelmeergebietes, an der Westgrenze riesiger Wüsten der Arabischen Halbinsel und am Nordrand des tropisch-afrikanischen Einflussbereiches. Dazu kommt eine rege geologische Tätigkeit entlang der Grabenbruchzone, die zur Entstehung unterschiedlicher Großlebensräume geführt hat, die sich durch eine ursprünglich überaus vielfältige Fauna und Flora auszeichnen. Nicht zuletzt auf Grund Jahrtausende langer Übernutzung (die nach wie vor anhält) weist Jordanien seinen hohen Anteil an Wüsten auf.

Das globale Problem der Desertifikation mit all seinen Folgen stellt sich also auch hier. Auch wenn keine langfristigen Lösungen für die Sicherung der Bereitstellung von Wasser und der immer intensiver betriebenen Landwirtschaft in Aussicht sind, sind doch die Aktivitäten der RSCN (der Royal Society for the Conservation of Nature) ein Hoff-

nungsschimmer für die Zukunft. Diese vom Staat unabhängige Organisation bemüht sich um die Einrichtung von Schutzgebieten und der Erhebung der Tier- und Pflanzenarten des Landes. Sie ist auch wesentlich bei der Wiedereinbürgerung zum Beispiel der hier ausgestorbenen Weißen Oryxantilopen beteiligt und haben es geschafft die ersten Schutzgebiete für Wüstenlebensräume auf der Arabischen Halbinsel zu installieren.

Als Partner für das Ausstellungsprojekt und das Begleitbuch zu Ausstellung konnte das Institut für Ökologie und Naturschutz der Universität Wien gewonnen werden, das seit mehreren Jahren Exkursionen dorthin veranstaltet. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Kontakte zu Wissenschaftlern trugen wesentlich zum Zustandekommen der Ausstellung bei. S. Weigl

## „...von der Muse geküsst“

Unter diesem Motto findet am Samstag, dem 5. Februar 2005 nun zum dritten Mal der Museumsball in den stimmungsvollen Räumlichkeiten der Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum statt. Was läge näher, als eine solche Festnacht den Museen zu widmen:

Ist doch das Museum ursprünglich der Tempel dieser



Museumsball 2003, Foto: OÖLM



Konsul Dieter Fuchshuber, Präsident der Förderer der OÖ. Landesmuseen, Foto: privat

Göttinnen der Mythen, der Inspiration, der Künste und des Wissens! Die Eintrittskarten sind ab Dezember 2004 in der Landesgalerie erhältlich. Sichern Sie sich rechtzeitig Karten für den Event des Jahres 2005! H. Richtsfeld

## „Unsere Förderer“

Die Gesellschaft der Förderer der OÖ. Landesmuseen unterstützt die OÖ. Landesmuseen in der gesamten Bandbreite ihrer Aktivitäten: Natur-, Kultur- und Kunstwissenschaft. In der Serie „Unsere Förderer“ stellen wir Ihnen Menschen, die sich ganz besonders für unsere Institution und unsere Aufgaben bzw. Ziele engagieren, vor.

*„Ich bin Mitglied der Förderer der OÖ Landesmuseen, weil ich der Überzeugung bin, dass die Arbeit der OÖ Landesmuseen wichtig für alle Menschen in Oberösterreich, und natürlich darüber hinaus, ist. In diesen Museen werden Kulturobjekte ausgestellt, gesammelt, aufbewahrt und wissenschaftlich bearbeitet. Hier möchte ich durch persönliches Engagement meinen kulturpolitischen Beitrag leisten. Es würde mich freuen, wenn mich viele Oberöreicher bei dieser Aufgabe unterstützen würden. Ich heiße jeden neuen Förderer der OÖ Landesmuseen*

sonder

## Lange Nacht der Museen

Samstag, 9. Oktober von 18 Uhr bis 1 Uhr

Am 9. Oktober findet die zur Tradition gewordene „Lange Nacht der Museen“ statt. In Kooperation mit dem ORF laden das Schlossmuseum, die Landesgalerie und der Sumerauerhof zu nächtlichen Ausstellungsbesuchen und Programmen ein.

### Schlossmuseum

In der „Langen Nacht“ erwarten Sie neben den archäologischen Sammlungen zur Ur- und Frühgeschichte sowie Römerzeit die Ausstellung „Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin – Beispiele aus einer österreichischen Privatsammlung“.

- **Workshop Archäologie** (18 bis 20 Uhr): Wie lebten die Menschen in der Steinzeit? Was brachten uns die Römer nach Oberösterreich? „Keltische Märchen“ werden gelesen und „römische“ Gefäße getöpfer.
- **Führungen „Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin“** (18, 20 und 22 Uhr), jeweils ca. 30 Minuten.
- **Führungen durch die archäologische Sammlung** (19 Uhr: Leben in der Stein- bis Eisenzeit. 19.00 Uhr: Die Römer in Oberösterreich)

### Landesgalerie

Das Kubinkabinett und die beiden spannenden Ausstellungen: „Andreas Reiter-Raabe“ und „Flexible 4“ stehen im Zentrum der „Langen Nacht“ in der Landesgalerie Linz.

Ab. 8. Oktober ist im Welser Stadtmuseum unter dem Titel "Wels im Spiegel der Medaille" eine umfassende Schau über die Medaillen, Abzeichen und Marken der Stadt Wels zu sehen, die das städtische Leben des 19. und 20. Jahrhunderts in vielen Facetten widerspiegeln.



Zur Ausstellung erscheint als Folge 14 der "Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich" ein von Fritz Hippmann verfasstes Corpuswerk, das über 600 Objekte in Text und Bild dokumentiert.

### Die Rotbuche (*Fagus sylvatica*)

Die Rotbuche hat ihren Verbreitungsschwerpunkt im subozeanischen Klima Mitteleuropas. Würde der Mensch nicht eingreifen, wäre sie der häufigste bestandsbildende Baum in Oberösterreich.

Nur Beckenlagen wie z. B. die Welser Heide und Berghöhen über ca. 1000 m werden vermehrt von anderen Baumarten eingenommen. Ihre Überlegenheit fußt in der hohen Schattenverträglichkeit (sie kann als Jungbaum unter dem Kronendach heranwachsen) und der optimalen Ausrichtung der Blätter zum Licht (Verhinderung aufkommender konkurrierender Jungbäume).

Seit Beginn der Zeitrechnung schwindet ihr Anteil ständig. Im Gegensatz zu vielen anderen Laubbaumarten, die nach Schlägerung vom Baumstumpf wieder austreiben können, besitzt die Rotbuche diese Fähigkeit zum Stockausschlag nur selten. Die primäre Ursache für ihren Rückgang stellt jedoch die massenhafte Aufforstung mit Fichte, der inzwischen häufigsten Baumart unserer Wälder, dar. Neben seiner auch heute noch vielseitigen Verwendung als Tischler- und Furnierholz wurden früher Gebrauchsgegenstände wie Löffeln, Schüsseln, Rechen und Wäscheklammern aus Buchenholz gefertigt. Mit seinem hohen Heizwert lieferte in den vergangenen Jahrhunderten Buchenholz, bzw. die daraus gewonnene Kohle, die Energie für die Eisenerzeugung und -verarbeitung. Heute verrichtet nur mehr ein Köhler in Ottwang im Hausruck die aufwändige Handarbeit der Holzkohleerzeugung für Grillkohle.

Der Name Rotbuche leitet sich von seiner rötlichen Holzfarbe ab, während das Holz der Hainbuche eine weißliche Farbe aufweist. Die Fruchtmenge der Rotbuche unterliegt starken jährlichen Schwankungen. Die dreikantigen Bucheckern, die besonders im Herbst des Vorjahres massenhaft zu finden waren, bieten vielen Tieren Winternahrung, die damit auch für die Verbreitung sorgen. Das häufige Auftreten der Waldmäuse im Jahr 2004 steht sicher damit im Zusammenhang. Für den Menschen ist der Genuss größerer Mengen von Bucheckern nicht unbedenklich, da giftige Blausäure-Glykoside darin vorkommen. Völlig unbedenklich dagegen ist das daraus gewonnene Buchenöl, dem vor allem in den beiden Weltkriegen besondere Bedeutung zukam. Das „Mastjahr“ 2003 war noch zusätzlich von ausgesprochener Sommertrockenheit geprägt. An exponierten Stellen trat die Herbstfärbung mit anschließendem Laubfall bereits im Juli ein. Dies setzte auch der sogenannten - wahrscheinlich wesentlich jüngeren - „1000-jährigen Buche“ in Gutau zu. Bei diesem Naturdenkmal mit dem beachtlichen Stammumfang von 5,7 m sind bereits weite Teile der Wipfelregion verdorrt.



Blätter, Fruchthüllen und Nüsse der Rotbuche, Foto: OÖLM

- **Ausstellungsgespräch** (19 Uhr) mit Monika Pichler, Teilnehmerin am internationalen Projekt „Flexible 4“.
- **Kunstauskunft** (20 bis 23 Uhr) in den Ausstellungen: „Andreas Reiter-Raabe“, „Flexible 4“ und im Kubinkabinett.
- **Blick hinter die Kulissen der Landesgalerie** (21 Uhr) mit Dr. Martin Hochleitner, Leiter der Landesgalerie
- In der **Weinlaube** können Sie ab 20 Uhr nicht nur österreichische Spitzenweine verkosten, Sie werden auch zwei Stunden lang in die Sagen- bzw. Märchenwelt rund um Bacchus, den Gott des Weines entführt. Auf Kinder warten Traubensäfte.

#### Sumerauerhof

Der große Vierkanthof ermöglicht nicht nur Einblicke in die Wohnverhältnisse der wohlhabenden Bauern des Florianer Landls, sondern bietet auch spezielle Sammlungen wie Gasselschlitten, Zimmermannsmalerei oder einen Speicherlehrpfad. Zu sehen ist die größte europäische Schau oberösterreichischer Bauernmöbel. Zusätzlich werden die Ausstellungen „Hl. Florian“ und „Spitzen, Klöppelhandwerk aus der Tradition zur Gegenwart“ präsentiert.

- **Klöppelhandwerk** (18 bis 20 Uhr): Wissenswertes zu Technik und Tradition.
- **Führungen durch das Freilichtmuseum** (19 - 21 Uhr), jeweils im 30-Minuten-Takt gewinnen sie einen Einblick in das Freilichtmuseum, insb. die Sammlung von Bauernmöbel und die Ausstellungen „Hl. Florian“ und „Spitzen“.
- **Kinderprogramm** (18 bis 21 Uhr): Heuhüpfen, Streichelzoo und Kutschenfahrten.
- **TIPP:** Krapfenbacken und Obstweinverkostung von Wurm und Wurm

Rotbuchen werden bis über 40 m hoch und erreichen ein Alter von etwa 150 Jahren, selten auch bis zu 300 Jahren. Die graue Rinde bleibt auch bei alten Bäumen glatt, weswegen sie oft von langlebigen geschnitzten Signaturen geprägt ist. Von beschriftetem Buchenholz stammt auch die Bezeichnung „Buch“.

Gerhard Kleesadl

## thema

deshalb herzlich willkommen.“  
Konsul Dieter Fuchshuber,  
Präsident der Förderer der OÖ Landesmuseen

Für Informationen und Fragen bezüglich einer Mitgliedschaft kontaktieren Sie uns bitte unter: 0732-774482-0 oder [direktion@landesmuseum.at](mailto:direktion@landesmuseum.at)

## Gratis Führungen für StudentInnen

Die OÖ. Landesmuseen sind bemüht immer wieder spezielle Angebote für Besuchergruppen anzubieten. Am 6. Oktober kommen alle StudentInnen auf ihre Kosten:

Im **Biologiezentrum (16 Uhr)**, im **Linzer Schlossmuseum (17.30 Uhr)** und in der **Landesgalerie (19 Uhr)** werden Gratisführungen durch die aktuellen Ausstellungen angeboten. Als zusätzliches „Schmankerl“ warten *Erfahrungen und die Möglichkeit, 3 Tagesausfahrten mit einem BMW von der Firma BMW - Höglinger Denzel GmbH, Linz zu gewinnen.*  
Information: 0732/ 77 44 82 -54.  
S. Kotschwar

# LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz  
Telefon 0732 - 77 44 82  
www.landesgalerie.at

**Öffnungszeiten:** Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,  
Montag geschlossen! **Allerheiligen geschlossen!**

## MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit ÖÖ-Bezug, Kubinkabinett

### PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **bis 16. Jänner 2005: Ausstellung „...aus der Sammlung: Herbert Fladerer“**
- **bis 26. Oktober 2004: Ausstellung „Andreas Reiter-Raabe“**
- **bis 7. November 2004: Ausstellung „flexible 4“**

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“  
mit freiem Eintritt für Familien !

### WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Sa, 2. bis So, 3. Oktober, ab 10 Uhr:**  
"Best off" - eine Präsentation ausgewählter Arbeiten  
von Studierenden der Kunstuniversität Linz
- **Mi, 6. Oktober, 19 Uhr:**  
Führung für Studenten (gratis) durch die Ausstellung  
"flexible 4"
- **Sa, 9. Oktober, 18-1 Uhr:**  
Lange Nacht der Museen
- **Mi, 13. Oktober, 19 Uhr:**  
Präsentation "Regenbogen für Europa" von  
Waltraud Cooper
- **So, 24. Oktober, 17 Uhr:**  
Musik im Salon: Werke von Schumann, Debussy,  
Brahms, Strauss, Interpreten: Pözlberger, Suyn Kim

## VORSCHAU

bis 6. November 2004

### LANDESGALERIE:

- **Di, 2. November, ganztägig: Ausstellung „Bilder vom Sterben“ (Dieckmann)**
- **Fr, 5. November, 15.30-17.30 Uhr: Malerei-Workshop für Erwachsene**

### SCHLOSSMUSEUM:

- **Sa, 6. u. So, 7. November, ab 10 Uhr: Entomologentagung (Info: Biologiezentrum)**

### BIOLOGIEZENTRUM:

- **Do, 4. November, 17 Uhr: Botanischer Arbeitsabend**
- **Fr, 5. November, 19 Uhr: 14. Hymenopterologentreffen im Restaurant Wienerwald, Landstr. 30**
- **Sa 6. November, 9-12 Uhr: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung d. Biologiezentrums**

# BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz  
Telefon 0732 - 75 97 33-10  
www.biologiezentrum.at

**Öffnungszeiten:** Mo-Fr: 9-12 u. 14-17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr,  
Samstag geschlossen! **Allerheiligen geschlossen!**

### SONDERAUSSTELLUNG:

- **Do, 14. Oktober, 19 Uhr: Ausstellungseröffnung**  
"Wüste - Reise durch die Natur Jordaniens"
- **bis 3. Oktober 2004: Ausstellung „Spinnen - unheimlich und schön“**

### WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **So, 3. Oktober, 14.30-15.30 Uhr: Führung zur Ausstellung "Spinnen"**
- **Di, 5. Oktober, 16-18.30 Uhr: Museumsforum "Naturkundliche Museen"**
- **Mi, 6. Oktober, 16-17 Uhr: Führung für Studenten (gratis) im Ökopark**
- **Do, 14. Oktober, 16 Uhr: Info für Schulen, Horte und Kindergärten zur Ausstellung "Wüste - Reise durch die Natur Jordaniens"**
- **So, 31. Oktober, 14.30- 15.30 Uhr: Führung zur Ausstellung "Wüste"**

### ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

#### Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 7. Oktober, ab 17 Uhr: Botanischer Arbeitsabend**
- **Do, 21. Oktober, 19 Uhr: Vortrag. Matthias Kropf, Wien: Alpine Biogeographie am Beispiel von Anthyllis montana (Fabaceae) und Pritzelago alpina (Brassicaceae)**

#### Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 1. Oktober, 19 Uhr: Diavortrag. Dr. C. Komposch, Graz: Die Skorpione Österreichs. Gefürchtete und gefährdete Wesen der Nacht**
- **Fr, 15. Oktober, 19 Uhr: Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme und Etikettierung von Schmetterlingen und Hymenopteren**

#### Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 4. Oktober, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!**
- **Mo, 18. Oktober, 18.30 Uhr: Mykologischer Arbeitsabend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!**

#### Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 28. Oktober, 19 Uhr: Diavortrag. Josef Limberger, ÖÖ. Naturschutzbund: Naturschönheiten Oberösterreich**

**Kunst.Messe  
Linz.2004  
Landesgalerie Linz  
19. bis 21. November  
Schwerpunkt Junge Kunst**

## M SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz  
Telefon 0732 - 77 44 19-0  
www.schlossmuseum.at

**Öffnungszeiten:** Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,  
Montag geschlossen! **Allerheiligen geschlossen!**

**Wir eröffnen am 5. Oktober, 19 Uhr, mit dem Ausstellungs-Highlight „Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin – Graphiken aus einer österreichischen Privatsammlung“**

### PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN

- **Di, 5. Oktober, 19 Uhr:**  
**Ausstellungseröffnung** "Klimt, Schiele, Kokoschka, Kubin – Graphiken aus einer österreichischen Privatsammlung"  
Dauer: 6. Oktober bis 21. November 2004
- **Fr, 29. Oktober, 18 Uhr:**  
**Ausstellungseröffnung** "Schatzfund – Fuchsenhof"  
Dauer: 30. Oktober bis Ende Jänner 2005

### WEITERE VERANSTALTUNGEN

- **Di, 5. Oktober, 16 Uhr:**  
**Info** für Schulen und Horte zur Ausstellung "Klimt, Schiele, Kokoschka..."
- **Mi, 6. Oktober, 17.30 Uhr:**  
**Führung** für Studenten (gratis) durch die Ausstellung "Klimt, Schiele, Kokoschka..."
- **Sa, 9. Oktober, 18–1 Uhr:**  
**Lange Nacht der Museen**
- **So, 10., 17., 24. und 31. Oktober, jeweils von 14.30 bis 15.30 Uhr:** **Führung** durch die Ausstellung "Klimt, Schiele, Kokoschka..."
- **Fr, 22. Oktober, 14.30–18 Uhr:**  
**Symposium:** "25 Jahre Vorschulkinder im Museum"
- **Di, 26. Oktober, 10.30–16 Uhr:**  
**Musikalischer Spaziergang** (freier Eintritt), wegen Baustelle reduziertes Programm
- **Fr, 29. Oktober, 16 Uhr:**  
**Podiumsdiskussion** zum "Schatzfund – Fuchsenhof"
- **Sa, 30. Oktober, 9 Uhr:**  
**Eröffnung der Tagung** "Interpretierte Eisenzeiten – Fallstudien, Methoden, Theorie"

### TRAUMWERKSTATT-INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Schulen, Kindergärten, Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

## M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

### Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do: 10–12 Uhr und 14–16 Uhr • Fr: 9–12 Uhr und 17–19 Uhr • Sa, So, Fei: 14–17 Uhr • Montag geschlossen!

- **bis 3. Oktober: „Hüben und Drüben“**  
– Ein grenzüberschreitendes Symposium im Kubin-Haus Zwickledt: KünstlerInnen arbeiten vor Ort (ein Projekt im Rahmen der öö. Landesausstellung 2004):  
"Hüben und Drüben – Hommage an Kubin" Präsentation der Ergebnisse des Symposiums
- **Fr, 8. Oktober, 19 Uhr:**  
**Ausstellungseröffnung "Dieter Stauber"**

## M PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

**Öffnungszeiten:** 3. April bis 31. Oktober, täglich 9.30–17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2004: Ausstellung „Madame d’Ora“** – Historische Modefotografie aus der Sammlung Frank

## M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031 • www.sumerauerhof.at

**Öffnungszeiten:** Di bis So: 10–12 u. 13–17 Uhr, Mo geschlossen

- **Sa, 9. Oktober, 18–1 Uhr: Lange Nacht der Museen**
- **bis 31. Oktober 2004: Ausstellung „SPITZE – Klöppelhandwerk aus der Tradition zur Gegenwart“**, Ausstellung „Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich“

## M SCHLOSS EBELSBURG

4030 Linz, Schlossweg 7, Tel. 0732-307632

**Öffnungszeiten:** Sa, So, Fei: 10–12 und 13–17 Uhr  
(oder gegen Voranmeldung)

- **bis 31. Oktober 2004: Ausstellung „Ehre, Stolz und Ansehen“** – Uniformen aus alter Zeit

### Schloss Auroldmünster

4971 Auroldmünster, Schlossstraße 1, Info: 07752/83055 oder 07752/83030

**Öffnungszeiten:** Fr: 14–18 Uhr, Sa, So: 10–18 Uhr

- **bis 3. Oktober 2004: Ausstellung „Leben auf der anderen Seite“**. Grafik aus dem ehemaligen Ostblock – Die Sammlung Schreiner

Oberösterreichische

M Landes  
Museen

Wir laden unsere BesucherInnen herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. **Anmeldung erforderlich.**

## BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • [traumwerkstatt@landesmuseum.at](mailto:traumwerkstatt@landesmuseum.at)

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • [m.stauber@landesmuseum.at](mailto:m.stauber@landesmuseum.at)

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10 • [s.kotschwar@landesmuseum.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum.at)

Besucher mail-box: [s.kotschwar@landesmuseum.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum.at)

**Eintrittspreise pro Person:** • Landesgalerie: Kind inkl. Führung (1 Std.) / €2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / €5,- • Schlossmuseum: derzeit ermäßigter Eintritt (€3,- statt 4,- bzw. €1.70 statt 2.20) • Biologiezentrum: Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / €2,-, Erwachsener / €2,50 • Traumwerkstatt: (inkl. Führung): Kinder / €4,50 • Erwachsene / €7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / €13,-, (2 Pers.) / €8,50 • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

## OKTOBER

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG/THEMA	ORT
Fr	1. 10.	14.30–16.30	TW <sub>ab 5 J.</sub>	 Spinnen	Bio
So	3. 10.	14.30–15.30	Führung	Spinnen	Bio
Di	5. 10.	16.00–18.30	Naturkundliche Museen	Museumsforum	Bio
Di	5. 10.	16.00	Info <sub>Schulen, Horte</sub>	Klimt, Schiele...	Sch
Mi	6. 10.	16.00–17.00	Führung Studenten	Ökopark	Bio
Mi	6. 10.	17.30–18.30	Führung Studenten	Klimt, Schiele...	Sch
Mi	6. 10.	19.00–20.00	Führung Studenten	Flexible 4	LG
Sa	9. 10.	18.00–1.00	Lange Nacht der Museen		LG
Sa	9. 10.	18.00–1.00	Lange Nacht der Museen		Sch
So	10. 10.	14.30–15.30	Führung	Klimt, Schiele...	Sch
Do	14. 10.	16.00	Info <sub>KG, Schulen, Horte</sub>	Wüste	Bio
Sa	16. 10.	14.00–16.00	TW <sub>ab 5 J.</sub>	 Flexible 4	LG
So	17. 10.	14.30–15.30	Führung	Klimt, Schiele...	Sch
Fr	22. 10.	14.30–18.00	25 Jahre Vorschulkinder	Symposion	Sch
Sa	23. 10.	14.00–16.00	TW <sub>ab 10 J.</sub>	 Klimt, Schiele...	Sch
So	24. 10.	14.30–15.30	Führung	Klimt, Schiele...	Sch
Fr	29. 10.	14.30–16.30	TW <sub>ab 5 J.</sub>	 Wüste	Bio
So	31. 10.	14.30–15.30	Führung	Wüste	Bio
So	31. 10.	14.30–15.30	Führung	Klimt, Schiele...	Sch

LG = Landesgalerie 
 Sch = Schlossmuseum 
 Bio = Biologiezentrum 
 KH = Kubinhaus • TW = Traumwerkstatt • Ex = Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der

**SPARKASSE** 

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [10 2004](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2004/10 1](#)